

Von Identifikation und Sich-neu-Erfinden

Künstler Dirk Hülstrunk zu Gast im Philosophie-Unterricht der Zuse-Schule

HÜNFELD

Über seinen Werdegang und über seine Arbeit als Künstler sprach der Audio-Künstler und Schriftsteller Dirk Hülstrunk jetzt im Rahmen des Philosophie-Unterrichts des Beruflichen Gymnasiums der Hünfelder Konrad-Zuse-Schule.

Die Schüler beschäftigen sich im Psychologieunterricht mit Persönlichkeitstheorien und mit förderlichen und negativen Entwicklungsbedingungen für Kinder und Jugendliche in Familien. Im Gespräch mit Dirk Hülstrunk wurde deutlich, welchen positiven Einfluss es auf Menschen hat, wenn sie sich mit dem, was sie tun, identifizieren. Dieses Erkenntnis der Entwicklung vom

Kind bis zum Erwachsenen in der Tradition der regionalen Erziehungsprozesse und deren Einfluss auf Lebensumstände sind Themenfelder der Oberstufe im beruflichen Gymnasium mit Schwerpunkt Erziehungswissenschaft. In Krisen könne man sich neu erfinden, philosophiert Dirk Hülstrunk – eine ermutigende Botschaft für die Schülerinnen und Schüler des beruflichen Gymnasiums,

die in ihrer eigenen Entwicklung oft auf persönliche Hindernisse treffen.

„Wir brauchen manchmal einen Neustart im Leben“, so Dirk Hülstrunk. Für die Schüler an der Konrad-Zuse-Schule ist das erst einmal eine neue Erkenntnis – wie auch die von Hülstrunk präsentierte „Sonate von Urlauten“, die in den 1930er Jahren noch Empörung hervorrief.



zi Dirk Hülstrunk Foto: privat